

## **Trotz aller Herausforderungen in 2022:**

### **Sparkasse Marburg-Biedenkopf wächst weiter**

5.151.030.000 EURO - das ist die Bilanzsumme der Sparkasse Marburg-Biedenkopf zum 31.12.2022.

Auch das von vielen negativen Ereignissen geprägte Jahr 2022 konnte dem einzigen heimischen Kreditinstitut im Kundengeschäft nichts anhaben. Verantwortlich dafür sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit ihrer Beratungs- und Servicequalität die Kundinnen und Kunden auch 2022 überzeugten. Der Vorstand bedankt sich an dieser Stelle ausdrücklich sowohl bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, wie auch bei unseren Kundinnen und Kunden. Danke für Ihre Treue! Wir wissen das sehr zu schätzen und werden uns auch künftig mit aller Kompetenz und Leidenschaft für die Menschen in unserer Region einsetzen.

Das sehr gute Kundengeschäft sorgte dafür, dass die negativen Auswirkungen des aktuellen Kapitalmarktumfeldes, die auch vielen anderen Kreditinstituten zusetzten, abgefedert wurden.

#### **Kundengeschäft wächst durch großes Vertrauen**

Auf über 8 Mrd. EURO wuchs das Kundengeschäftsvolumen der Sparkasse Marburg-Biedenkopf zum 31.12.2022. Damit stiegen Kreditgeschäft, Einlagengeschäft und Kundenwertpapiergeschäft gegenüber 2021 um mehr als 5%. Besonders hervorzuheben ist hier der Wertpapierbestand, der auf 900 Mio. € anstieg.

Im gewerblichen, wie auch im privaten Kundenkreditgeschäft, konnte die Sparkasse ein Wachstum von insgesamt 6% auf nun 2,86 Milliarden € verzeichnen. Damit war das Kreditgeschäft erneut ein wichtiger Wachstumsträger. Im gewerblichen Bereich steigerte sich das Kreditvolumen um 5% auf insgesamt 1.326,2 Mio. €.

Eine Steigerung von fast 7% auf 1.537,3 Mio. € wurde im Vergleich zu 2021 im privaten Kreditvolumen erzielt.

Im Wertpapiergeschäft konnte die Sparkasse schon in den vergangenen Jahren ihr starkes Vorjahresergebnis immer wieder übertreffen. So auch 2022. Der Wertpapierumsatz stieg im zurückliegenden Geschäftsjahr um rund 10% auf 350 Mio. €. Hierzu haben insbesondere das regelmäßige Sparen in Wertpapier-Ansparverträge und die immer stärker werdende Nachfrage zum Thema Nachhaltigkeit in der Anlageberatung beigetragen. Mit mehreren eigenen Deka-Nachhaltigkeitsfonds bietet die Sparkasse den Anlegerinnen und Anlegern eine attraktive und zukunftsorientierte Anlageform.

Trotz des guten Wertpapiergeschäftes wuchsen auch die Einlagen der Kundinnen und Kunden um über 3% auf mehr als 4,2 Milliarden €.

Die sehr erfolgreichen letzten Jahre konnte das Bauspargeschäft in 2022 nochmals übertreffen. Das Abschlussvolumen hat sich gegenüber 2021 nahezu verdoppelt und für ein Gesamtvolumen von rund 150 Mio. € gesorgt. Auch die Anzahl abgeschlossener Verträge ist um über 50% auf beeindruckende 1.923 Stück gestiegen. Der Bausparvertrag ist in erster Linie ein Zinssicherungsinstrument. Mit dem Abschluss eines Bausparvertrags sichert sich die Bausparerin oder der Bausparer – neben diversen staatlichen Förderungen – den Anspruch auf ein sehr günstiges Bauspardarlehen. Die Sparkasse bietet verschiedene Tarifvarianten an, die sich an den jeweiligen Kundenmotiven orientieren. So sichern sich Kundinnen und Kunden vom ersten bis zum letzten Tag einen Niedrigzinssatz.

Auch im Versicherungsgeschäft hat sich im Berichtsjahr 2022 der positive Verlauf der letzten Jahre fortgesetzt. Im Bereich SV-Leben wurden im Berichtsjahr 1.340 neue Verträge abgeschlossen. Das ist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 56%. Im Bereich Komposit wuchs der Bestand auf 6,3 Mio. €. Die Sparkasse Marburg-Biedenkopf bleibt auch weiterhin die größte, erfolgreichste SV-Agentur im Landkreis.

Mit über 150.000 Girokonten und einem Marktanteil von 50% ist die Sparkasse weiterhin klarer Marktführer in ihrem Geschäftsgebiet.

## **Schon seit 200 Jahren mit nachhaltigem Geschäftsmodell**

Für viele Unternehmen ist „Nachhaltigkeit“ ein Thema, das immer mehr an Bedeutung gewinnt. Nicht so für die Sparkasse. Denn die hat schon seit 200 Jahren ein nachhaltiges Geschäftsmodell – und das nicht allein aufgrund ihres öffentlichen Auftrags. Im Kern werden Kundengelder aus der Region eingesammelt und als Kredite an Unternehmen in der Region ausgegeben. Dieses Grundprinzip gilt bis heute und ist in der Satzung der Sparkasse verankert.

So ist es dann auch keine Überraschung, dass die Sparkasse Marburg-Biedenkopf in 2020 als eine der ersten Sparkassen in Deutschland eine Selbstverpflichtung für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften unterzeichnet hat. Ziele dabei sind eine deutliche und kontinuierliche CO2 Reduktion, Klimaneutralität im Geschäftsbetrieb bis spätestens 2035 und nachhaltigeres Wirtschaften im eigenen Haus, im Umgang mit Kundinnen und Kunden und im Geschäftsgebiet.

Als Standard nachhaltigen Denkens hat sich die Begrifflichkeit „ESG“ (Environment, Social, Governance) etabliert. Diese beschreibt drei nachhaltigkeitsbezogene Verantwortungsbereiche von Unternehmen: Umwelt, Soziales und Aufsichtsstrukturen. Die drei Bereiche werden von der Sparkasse sehr ernst genommen und sorgen für eine nachhaltig zukunftsorientierte Ausrichtung.

Wichtigen Input dazu lieferte im Herbst der Leiter Nachhaltigkeit & Corporate Governance der Deka Investment, Ingo Speich, in einem Vortrag zum Thema Nachhaltiges Anlegen. Sparkassenmitarbeiterinnen und Sparkassenmitarbeiter haben an dieser Veranstaltung mit über 200 Kundinnen und Kunden im Lokschuppen teilgenommen.

Zwei Personen, eine Nachhaltigkeitsbeauftragte und eine Nachhaltigkeitskoordinatorin, im Haus achten auf eine kontinuierliche Weiterentwicklung von Prozessen und Abläufen in Richtung noch stärkerer Nachhaltigkeit.

## **Sparkasse spendet 75.000 € für das Schmetterlingshaus und das Wasserpflanzenhaus im Botanischen Garten Marburg**

Die Sparkasse Marburg-Biedenkopf hatte sich im Frühjahr 2021 entschieden, für jeden Produktabschluss ihrer Kundinnen und Kunden in nachhaltige Fonds 50 € für die Sanierung des „Schmetterlingshauses“ und des „Wasserpflanzenhauses“ an den botanischen Garten zu spenden. Die ursprünglich benötigte Summe in Höhe von 71.520 € wurde erfreulicherweise schon Anfang 2022 erreicht.

Mit ihrer Unterstützung trägt die Sparkasse Marburg-Biedenkopf dazu bei, dieses Marburger Ausflugsziel für künftige Generationen zu erhalten.

## **Sparkasse schenkt Marburg 800 Bäume**

Die Sparkasse beteiligte sich nicht nur als Hauptsponsor am 800-jährigen Marburger Stadtjubiläum. Im April 2022 verschenkte sie 800 Bäume an Marburgerinnen und Marburger. Die Aktion war ein voller Erfolg, denn die Bäume machen die Stadt noch grüner und sind gut für das Klima.

## **Kreditgeschäft weiter auf hohem Niveau**

Dank der Verwurzelung in der Region und Präsenz in der Fläche können schnelle Kreditentscheidungen vor Ort getroffen werden. Die kompetente und ausgewogene Beratung von spezialisierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kommt sehr gut an. Mit Hilfe von attraktiven Konditionen ist die Sparkasse unter anderem im Finanzierungsgeschäft ein verlässlicher Partner für die Kundinnen und Kunden, gerade auch in „Krisen-Zeiten“.

## **Ganz weit vorne im Leasinggeschäft**

Ein herausragendes Ergebnis wurde im Leasinggeschäft erzielt. Mit einer Steigerung von 43% wuchs das Leasinggeschäft in 2022 auf 17,4 Mio. €. Durch dieses beeindruckende Ergebnis erreichte die Sparkasse Marburg-Biedenkopf in der Vergleichsgruppe Platz 2 von 106 Sparkassen.

## **Mit dem passenden Förderprogramm richtig finanzieren**

Verschiedene Förderkredite helfen Kundinnen und Kunden dabei ihre wohnwirtschaftlichen und gewerblichen Vorhaben zu finanzieren. Mit einem Marktanteil von über 40% und einem Bestand von 280 Mio. Euro Förderdarlehen ist die Sparkasse

Marburg-Biedenkopf weiterhin erster Ansprechpartner im Landkreis Marburg-Biedenkopf.

### **Existenzgründung mit der Sparkasse**

Es ist besonders schön, dass die Sparkasse Marburg-Biedenkopf in 2022 insgesamt 24 Existenzgründungen begleitete. Ob Freiberufler, Dienstleistungen, Handwerk oder Handel, in allen Branchen unterstützt die Sparkasse Gründungen mit ihren Expertinnen und Experten. Von der ersten Stunde an werden kleine Firmen unterstützt - und das auch in herausfordernden Zeiten.

### **Startschuss für das neue Business-Center**

Mit einer vollständig multimedialen Beratung, wie Videoberatung, Screensharing, Telefon, E-Mail oder dem Online-Banking, reagiert die Sparkasse auf immer stärker werdende Kundenwünsche der gewerblichen Kundschaft. Aus diesen Gründen ist das Business-Center entstanden. Eine Abteilung, die sich mit einem 17-köpfigen Team für die Bedürfnisse der gewerblichen Kundinnen und Kunden einsetzt. Insbesondere seit der Corona-Pandemie und durch die fortschreitende Digitalisierung wünschen sich die Kundinnen und Kunden deutlich mehr Flexibilität bei den Kontaktwegen, eine schnelle Abwicklung ihrer Geschäfte, zeitnahe Kreditentscheidungen und Online-Lösungen bei weiterhin individueller Betreuung durch Beraterinnen und Berater aus der Region. Mit dem Business-Center können Anliegen vollumfänglich und fallabschließend über die multimedialen Beratungswege bearbeitet werden. Alle Themen rund um Kredite, Geldanlagen, Versicherungen, Altersvorsorge und auch die private Seite der gewerblichen Kundinnen und Kunden werden abgedeckt. Geführt wird das Team von zwei jungen Führungskräften. Das zeigt wieder einmal das große Vertrauen der Sparkasse in ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Direkt nach der Ausbildung werden tolle Weiterbildungsmöglichkeiten geschaffen, um in jungen Jahren schon viel zu erreichen.

### **Anlage in nachhaltigen Wertpapieren boomt weiter**

Verfestigt hat sich der Trend zu Fonds-Sparplänen. Schon ab einer Mindest-Sparrate von nur 25 € sind Fonds-Sparpläne für viele Kundinnen und Kunden eine sinnvolle Anlageform, um Vermögen zu schaffen. Das Erfolgsrezept bei Fonds-Sparplänen ist

dabei der langfristige Gedanke. Ein Fonds-Sparplan ist nicht zum Spekulieren da, so ist auch das Verständnis der Sparkasse in der Kundenberatung.

Im Berichtsjahr wurden über 8.000 Ansparverträge im Rahmen der ganzheitlichen Beratung abgeschlossen. Dies zeigt seitens der Kundinnen und Kunden eine klare Fokussierung auf Wertpapierprodukte als Anlageform. Dabei sind nicht nur die klassischen Fonds-Sparpläne sehr gefragt, sondern auch die Kombination aus Fonds-Sparplan und Altersvorsorge kommt bei den Kundinnen und Kunden sehr gut an. Schon seit mehreren Jahren steigt die Kundennachfrage kontinuierlich. So wird gemeinsam mit den Kundinnen und Kunden in der heutigen Zeit systematischer Vermögensaufbau betrieben.

Durch die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Vermögensverwaltern, hat die Sparkasse Marburg-Biedenkopf starke Partner an der Seite. Diese bieten den Kundinnen und Kunden einen individuellen, ausgewogenen Anlagemix aus Sicherheit und Rentabilität.

Das Interesse der Kundinnen und Kunden geht beim Vermögensaufbau immer mehr in Richtung nachhaltige Produkte. So ist es auch nicht verwunderlich, dass nachhaltige Anlagen Bestandteil eines jeden Beratungsgesprächs sind. Die Sparkasse unterstützt diese Ausrichtung auch initiativ mit kreativen Aktionen wie der bereits angesprochenen „Grünanlage“.

### **Sicherer Hafen für Einlagen**

Das bilanzielle Passivvolumen der Sparkasse stieg um fast 150 Mio. € auf über 4,2 Mrd. € an. Der Anstieg zeigt, dass die Kundinnen und Kunden auch in Krisenzeiten auf einen starken und vertrauensvollen Partner setzen, der ihr Geld sicher verwahrt.

Die Sparkasse Marburg-Biedenkopf benötigt für ihr Kreditgeschäft - trotz des sehr guten Wachstums - keine zusätzlichen Mittel vom Geld- bzw. Kapitalmarkt und unterstreicht damit ihr nachhaltiges und regionales Geschäftsmodell: auf der Passivseite wird von Bürgerinnen und Bürgern, sowie Unternehmen des Landkreises Geld eingesammelt, das auf der Aktivseite den Menschen aus dem Landkreis zur Verfügung gestellt wird – aus der Region für die Region.

## **Die Sparkasse findet das passende Eigenheim**

Die Sparkasse hilft Kundinnen und Kunden richtige Entscheidungen zu treffen und das nicht nur bei finanziellen Angelegenheiten. Durch die sehr gute Vernetzung in der Region Marburg-Biedenkopf ist es nicht verwunderlich, dass die gute Entwicklung mit insgesamt 114 Immobilienvermittlungen fortgesetzt wurde. Die im gesamten Landkreis vermittelten Immobilien brachten es auf einen Immobilienumsatz von über 32 Mio. €. Somit behält die Sparkasse ihre sehr gute Marktposition in diesem Teilsegment bei.

## **Nähe ist alles**

Mit über 30 qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Region wird den Kundinnen und Kunden im Kundenservice-Center (KSC) schnell weitergeholfen. Durch das stetig weiterentwickelnde Serviceangebot stieg die Anzahl an eingehenden Anrufen, im Vergleich zum letzten Jahr, um 7% auf fast 350.000.

Hinzu kamen fast 7.500 Kontakte über die Internetfiliale, welche ebenfalls von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Kundenservice-Center bearbeitet wurden. Dabei geht es beispielsweise um die temporäre Freischaltung des europäischen Zahlungsverkehrs, die Einräumung eines Dispokredites oder Beantragung einer Kreditkarte. Daneben berät das KSC auch zu Krediten. Die Kundinnen und Kunden schätzen die Beratung per Telefon sehr – alleine das Abschlussvolumen für Konsumentenkredite erreichte im KSC 2022 einen neuen Höchstwert mit 3 Mio. €. Das entspricht einer Steigerung im Vergleich zum Vorjahr von 34%.

Mit den bekannten sozialen Medien wie Facebook oder Instagram ist die Sparkasse Marburg-Biedenkopf schon lange vertraut und mit kanalübergreifend über 6.000 Fans erfolgreich etabliert. Allen voran über Instagram hat die Sparkasse viele erfolgreiche Beiträge veröffentlicht. So zum Beispiel das Adventskalendergewinnspiel im Dezember, mit dem mehr als 20.000 Personen erreicht wurden.

Seit August 2021 ist die Sparkasse Marburg-Biedenkopf auf dem Videoportal TikTok vertreten. Mit der Einbindung von Auszubildenden entstehen hier zielgruppenge-

rechte Inhalte, die zusammengerechnet schon mehrere Millionen Aufrufe erzielt haben. Die Sparkasse Marburg-Biedenkopf gehört mit ihrem Account zu den erfolgreichsten Finanzdienstleitern auf TikTok.

Die Geschäftsstellen bleiben weiterhin das Rückgrat der Sparkasse. Aber die Kundinnen und Kunden wollen heute auf verschiedensten Wegen mit ihrer Sparkasse Kontakt aufnehmen. Dieser Herausforderung hat sich die Sparkasse Marburg-Biedenkopf schon früh gestellt und kann heute mit Fug und Recht sagen: Nähe ist alles – die Geschäftsstelle, Telefon, Internetbanking, Smartphonebanking, Chats und Social Media.

### **Große Investitionen in das Filialnetz**

Die Sparkasse investiert in ihr Filialnetz, um den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden zu entsprechen. Dabei trifft modernes und ansprechendes Ambiente auf eine hochdigitale Ausstattung. Im Jahr 2022 investierte die Sparkasse fast 6 Mio. € in ihr Filialnetz.

### **Sparkasse feiert Richtfest des neuen Beratungs-Centers in Stadtallendorf**

Der Bau des neuen Beratung-Centers der Sparkasse in Stadtallendorf schreitet planmäßig voran, so konnte in 2022 das Richtfest gefeiert werden. Die Sparkasse baut in der Ostkreis-Metropole eine moderne Geschäftsstelle, welche die bisherigen beiden Standorte in der Stadt aufnehmen wird. Kundinnen und Kunden, sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen sich dort gleichermaßen wohlfühlen und in angenehmer Atmosphäre ihre Bankgeschäfte tätigen können.

Die geplante Bauzeit beträgt 20 Monate und die Fertigstellung ist für Ende 2023 angedacht. Die Gesamtkosten werden sich auf fast 15 Millionen Euro belaufen. Mit dieser Investition setzt die Sparkasse ein klares Bekenntnis für den Ostkreis.

Mit dem Bau strebt die Sparkasse Marburg-Biedenkopf die Zertifizierung der „Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen“ an. Wie üblich, werden Bauaufträge, wo immer möglich, bevorzugt an heimische Unternehmen vergeben.



## **Sparkasse eröffnet neuen Standort in Heskem**

Im neuen Gewerbegebiet der Sonnenscheingemeinde Ebsdorfergrund stellte die Sparkasse Ende 2022 den neuen Standort fertig. So zogen die Kolleginnen und Kollegen aus Dreihausen und Ebsdorf in ein modernes, kundenorientiertes Ambiente nach Heskem. Mit diesem neuen Standort unterstreicht die Sparkasse ihre jahrzehntelange Sparkassentradition im Ebsdorfergrund und geben ein weiteres klares Bekenntnis zu ihrer Präsenz in der Fläche.

Die Sparkasse hat ein energetisch modernes Gebäude mit umfassendem Wärme- und Sonnenschutz errichtet, das von einer elektrischen Wärmepumpe beheizt und zwei Kältemaschinen klimatisiert wird, die ihren Strom zum Teil aus der PV-Anlage auf dem Flachdach bekommen. In der Filiale im Erdgeschoss sind 7 Arbeitsplätze eingerichtet. Über der Filiale, im 1. Obergeschoss, hat die Sparkasse eine komplett neue Abteilung ein Zuhause gegeben. Im sogenannten „Business-Center“ arbeiten 17 Spezialisten für die Bedürfnisse der gewerblichen Kundinnen und Kunden. Insgesamt hat die Sparkasse rund 2,6 Millionen EURO in das neue Gebäude investiert.

Die Investitionen in das Geschäftsstellennetz belegen, dass die Sparkasse weiterhin in der Fläche präsent bleibt. Gleichzeitig sorgen sie dafür, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern attraktive neue Arbeitsplätze zu bieten und den Kundinnen und Kunden moderne und komfortable Räume für die Beratung zu schaffen. All dies immer in nachhaltiger Bauweise. Bei allen Bauvorhaben der Sparkasse Marburg-Biedenkopf werden weit überwiegend heimische Handwerksbetriebe und Dienstleister beauftragt. Dies gehört zum Selbstverständnis als regionale Sparkasse.

## **Großer Arbeitgeber mit attraktiven Angeboten für Beschäftigte**

481 Mitarbeiterinnen und 297 Mitarbeiter mit 9 verschiedenen Nationalitäten beschäftigen die Sparkasse zum Stichtag 31.12.2022. Von den insgesamt 778 Beschäftigten waren es 50 Auszubildende und drei dual Studierende, die in der Vergangenheit und auch in der Zukunft immer gerne übernommen werden. 303 Beschäftigte arbeiten Teilzeit, die Teilzeitquote liegt damit bei 39%.

Aufgrund des wirtschaftlichen Wachstums baut die Sparkasse Marburg-Biedenkopf weiteres Personal auf. Das ist ein klares Zeichen an die Region, dass das einzige heimische Kreditinstitut auch in Zukunft ein attraktiver und sicherer Arbeitgeber bleibt.

Nach der Ausbildung bietet die Sparkasse diverse Fortbildung an, damit die Jungangestellten sich ganz individuell nach ihren Bedürfnissen weiterentwickeln. Von Lehrgängen über Studiumsangebote erweitert die Sparkasse ihr Angebot kontinuierlich.

### **Vereinbarkeit zwischen Familie und Beruf wird gefördert**

Die Sparkasse fördert besonders die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Zum Beispiel erhalten Mütter bei frühzeitiger Rückkehr an den Arbeitsplatz einen finanziellen Zuschuss zu den Betreuungskosten.

Formen flexibel gestaltbarer Arbeit prägen zunehmend die Arbeitswelt. Daher wurde „Homeoffice“ schon vor der Pandemie als zeitgemäße und innovative Arbeitsform eingeführt, um eine räumliche und zeitliche Flexibilisierung der Arbeit zu ermöglichen. Mittlerweile können mehr als die Hälfte aller Beschäftigten von zu Hause aus arbeiten, und damit Familie und Beruf besser miteinander vereinbaren.

Zudem bietet die Sparkasse weitere flexible Teilzeitmodelle an, um die Karrierechancen insbesondere von Frauen, die oftmals eine Doppelrolle einnehmen, zu fördern.

### **Sparkasse und Oberhessische Presse ehren das Engagement 2022**

Engagement ist vielfältig. Kann in Vereinen stattfinden, muss aber nicht. Kann kontinuierlich über Jahre andauern oder wiederkehrend sein. Kann große Außenwirkung haben oder eher im Verborgenen blühen. Wir ehren Menschen, die sich engagieren. Für die Gesellschaft, die Zukunft, andere Menschen, Tiere, Umwelt, Nachbarschaft, Sport, .... Wir ehren jene, die nicht im Fokus stehen. Die Sparkasse und die Oberhessische Presse haben mit EngageMensch einen Preis gestiftet, der jährlich vergeben wird. Damit beweisen beide heimischen Unternehmen erneut ihre starke regionale Bindung und die Übernahme von sozialer Verantwortung.

Weitere Beispiele für das Engagement der Sparkasse sind:

- Tischlein-Deck-Dich
- Deutschland-Tour
- Hafenfest
- Solardachkampagne des Landkreises
- Sanierung Innenraum Elisabethkirche
- Stadtfest 3-Tage-Marburg
- Marburger Open
- 32. Eckelshäuser Musiktage
- Lahntal-Total
- Max Giesinger Konzert
- Six Nations Camp
- Boxen gegen Gewalt und für Integration
- Grenzgang Buchenau
- Grenzgang Wetter

Darüber hinaus wurden über 400 Vereine und Institutionen durch Spenden und Sponsoringmaßnahmen mit 1,26 Mio. € unterstützt.

Viele Initiativen und Veranstaltungen im Landkreis Marburg-Biedenkopf profitieren von der Unterstützung der Sparkasse Marburg-Biedenkopf. Als mutmaßlich größter heimischer Förderer steigert die Sparkasse damit die Lebensqualität in ihrem Geschäftsgebiet und sorgt dafür, dass viele kleine und größere Projekte in den Bereichen Sport, Kultur, Soziales, Umwelt und Wissenschaft verwirklicht werden können.

### **Sparkasse ist Hauptsponsor von Marburg800**

800 Jahre Marburg - 350.000 €, das ist die Gesamtsumme, mit der die Sparkasse Marburg Biedenkopf, der Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen und die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen das Stadtjubiläum unterstützten. Die Universitätsstadt Marburg ist mit ihrer einzigartigen Oberstadt, der Universität, dem

Schloss, der Elisabethkirche und schönen Lage an der Lahn ein Juwel. Als Pharmastandort ist Marburg weltbekannt. Dieser Bedeutung entsprach auch die Förderung für das Jubiläumsjahr.

Die Sparkassen und ihre Partner aus dem Verbund unterstützten eine Vielzahl großer Events zu Marburg800. Darunter fielen das „Tischlein-deck-dich“-Event auf der B3 ebenso wie die Gala und das 3D-Videomapping auf dem Marktplatz. Und auch das geplante Chöreprojekt, das Freilichttheater und das partizipative Omnibus-Projekt von Foto Community und Sprachatlas wurden maßgeblich unterstützt.

### **Blick auf die Kapitalmärkte**

Im abgelaufenen Jahr 2022 wurde vielfach der Begriff „Zeitenwende“ verwendet. Der Ukraine-Krieg und der Zinsschock haben die Märkte 2022 stark unter Druck gesetzt und Banken und Sparkassen in erheblicher Weise belastet.

Das alte Jahr werden Anlegerinnen und Anleger als eines der schlechtesten in Erinnerung behalten.

Bei der Bewertung des Jahres 2022 werden Anlegerinnen und Anleger in erster Linie nicht an das Geschehen an den Finanzmärkten denken, sondern vor allem an den entsetzlichen Krieg in der Ukraine. Gleichwohl hat dieser die Märkte stark geprägt und die Anlegerinnen und Anleger vor große Herausforderungen gestellt.

Die Inflationsraten schossen aufgrund der fulminanten Erhöhung der Verbraucher- und Energiepreise auf ein zuletzt in den 1970er Jahren gesehenes Niveau hoch. Das setzte die Zentralbanken unter Druck, die mit hohem Tempo ihre Leitzinsen erhöhten, in einem Ausmaß wie zuletzt in den 80er Jahren. Inflation und Zinserhöhungen der Notenbanken erwiesen sich somit 2022 als dominierende Faktoren an den Finanzmärkten.

Während vor einem Jahr bei Anleihen noch Minuszinsen in vielen Laufzeiten beklagt wurden, bieten selbst Bundesanleihen mit kürzeren Laufzeiten jetzt wieder positive Erträge.

Das Ende der Nullzinsära hat aber auch Schattenseiten. Der extreme Zinsanstieg hat im vermeintlich sicheren Hafen „Bundesanleihen“ für kräftige Kursverluste gesorgt. Um satte 22 Prozent ist der Euro-Bund-Future für Bundesanleihen, im Laufe des letzten Jahres gefallen. Damit war diese Bilanz noch schlechter als die des DAX. Beides war so nicht erwartet worden: „Die Prognosen für 2022 waren völlig falsch“, konstatierten viele Marktteilnehmer. Mit einem derartigen Zinsanstieg hatte niemand gerechnet.

Im Saldo des Jahres 2022 steht für die deutsche Benchmark-Rendite ein Anstieg um 275 bps (von – 0,18% auf +2,57%) zu Buche. Eine Aufwärtsbewegung in diesem Ausmaß ist beispiellos für mindestens die zurückliegenden 30 Jahre, mithin hat 2022 selbst das „Crashjahr“ 1994 klar in den Schatten gestellt.

### **Aktienmarkt**

Nachdem der S&P 500 (USA) am 4. Januar auf ein Rekordhoch von 4 819 Zählern gestiegen war und tags darauf der Dax mit 16 285 Punkten knapp seine Bestmarke von 16 290 Zählern verpasst hatte, kam es nach dem Kriegsausbruch zu einem massiven Kurssturz.

Laut der World Federation of Exchanges wurde die globale Aktienmarktkapitalisierung um die gigantische Summe von 18 Bill. Dollar reduziert.

Während das direkte Engagement von Banken und Unternehmen in Russland, der Ukraine und Belarus relativ überschaubar ist, ist der Krieg vor allem indirekt ein Belastungsfaktor. Europa war im vergangenen Jahr aufgrund der hohen Abhängigkeit von russischer Energie stärker vom Kriegsausbruch und dem anschließenden Lieferstopp russischer Gaslieferungen betroffen. Befürchtung eines wirtschaftlichen Einbruchs infolge einer bevorstehenden Gaskrise für eine Underperformance an den europäischen Märkten. Diese Befürchtungen ließen jedoch nach, als immer deutlicher wurde, dass eine Gasrationierung in diesem Winter vermieden werden kann und zudem die wirtschaftlichen Daten deutlich weniger schlimm ausfielen als erwartet.

2022 war aber auch ein zweigeteiltes Jahr. Nachdem der Dax bis auf sein Jahrestief von 11 863 Zählern gefallen war und damit bis zu 25,3 % eingebüßt hatte, folgte ab

Ende September eine spektakuläre Erholung des Index auf Höhen von über 14 500 Punkten. Zuletzt verblieb beim Stand von 13 924 „nur“ noch ein Minus von 12,3 %.

### **Immobilienmarkt**

Klar zugesetzt hat das Jahr 2022 auch den Immobilienwerten. Vor allem Immobilienaktien kamen nicht aus den Schlagzeilen und verloren deutlich. Der starke Zinsanstieg traf die zinssensiblen Immobilienwerte hart.

Zum einen haben sich die Finanzierungskosten der Unternehmen, die ihre Expansion zuvor schuldenfinanziert hatten, deutlich erhöht. Zum anderen sank die Nachfrage nach Wohnimmobilien, da der drastische Anstieg der Hypothekenzinsen den Immobilienerwerb für viele potenzielle Kaufinteressentinnen und -interessenten unerschwinglich machte. In der Folge gingen die Immobilienpreise im Verlauf des Jahres nach dem langen Boom in den Sinkflug. Nachdem die Wohnimmobilienunternehmen jahrelang ihre Immobilienwerte hochgeschrieben haben, stehen nun Bewertungskorrekturen an.

Neubaufinanzierungen sind seit dem Sommer 2022 stark zurückgegangen und inzwischen fast vollständig zum Erliegen gekommen.

### **Ausblick 2023**

Der freundliche Start könnte in der Tat ein gutes Omen für das Jahr 2023 bilden. Die Dezember-Inflationsdaten lassen die Wahrscheinlichkeit erheblich steigen, dass der Inflationsgipfel im Euroraum überschritten wurde. Ein im Trend sinkender Preisdruck könnte nach dieser Maßgabe zu einem der bestimmenden Themen des Jahres 2023 werden und den Weg zum Auslaufen der geldpolitischen Straffung ebnen. In der Folge sinkt die Gefahr, dass der EUR-Staatsanleihemarkt am Beginn seines dritten Negativjahres in Folge steht.

Es gibt allerdings weiterhin gute Gründe, vor verfrühter Euphorie hinsichtlich eines schnellen Rückzugs der Inflation zu warnen. Rückschläge müssen weiterhin einkalkuliert werden. Die Grundlage des jüngsten Inflationsrückgangs ist zumindest in Teilen fragil, weil sie aus einer Mischung aus günstiger Witterung, Corona-Verwerfungen in der chinesischen Wirtschaft und politisch bedingten Preisverzerrungen

besteht. Ein Nachlassen des historisch hohen unterliegenden Inflationsdrucks zeichnet sich hingegen in den jüngst veröffentlichten Daten noch nicht ab.

### **Die Aktien - Auftaktrally setzt sich fort, aber ...**

Die Jahresauftaktrally an den Börsen hat es in sich - dies gilt jedoch vor allem für diesseits des Atlantiks. Seit Ultimo 2022 stieg der DAX bereits um gut 8,7% (Stand 17.01.2023). Der Euro Stoxx 50 legte sogar um „gut“ 10 % zu. Verglichen hiermit wirkt die Performance des US-amerikanischen S&P 500 mit nur knapp 4 % geradezu bescheiden.

Die Märkte profitierten dabei zum einen von den Spekulationen der Anlegerinnen und Anleger auf schwächere als bislang erwartete weitere Leitzinsanhebungen der US-Notenbank Fed. Zum anderen treibt nach wie vor das Ende der mehrjährigen Zero-Covid-Politik in China die Kurse nach oben. Die Hoffnung auf eine hierdurch weniger schwach als zuletzt befürchtet ausfallende Weltkonjunktur ließ zuletzt auch den Ölpreis wieder steigen.

Die markanten Kursavancen stehen dabei allerdings in deutlichem Widerspruch zu den zuletzt immer mehr zu beobachtenden Gewinnabwärtsrevisionen seitens der Analysten. Und auch die Hoffnung auf eine weniger „hawkish“ als bislang erwartete Fed bekam einen Dämpfer. Zwei ranghohe Fed-Vertreter gaben zu Protokoll, dass sie davon ausgehen, dass die US-Leitzinsen die Marke von 5% übersteigen werden.

### **Keine Entwarnung, aber das Glas ist halbvoll.**

Der Ausblick auf 2023 ist nach wie vor mit vielen Fragezeichen behaftet. So mahnen insbesondere die aktuell drastisch steigenden Infektionszahlen nach Aufgabe der Zero-Covid-Politik in China zur Vorsicht. Erneute Störungen der Lieferketten sind nicht auszuschließen. Kurzfristig sind durchaus weitere „Risk-Off-Phasen“ an den Märkten mit entsprechend negativen Rückwirkungen möglich. In Summe sprechen die Aspekte aber dafür, dass das Glas aktuell eher halbvoll als halbleer ist; insbesondere in Deutschland.

Die Resilienz der deutschen Wirtschaft ist größer als erwartet:

Trotz des Gegenwinds aus Ukraine-Krieg, Corona-Pandemie, hoher Inflation und andauernden Lieferproblemen hat sie 2022 mit 1,9 % (BIP) zugelegt. Die erwartete Winterrezession könnte zudem ausfallen.

Das Wachstum übertrifft erstmals wieder das Niveau vor der Corona-Pandemie – und zwar um 0,7%. Als Wachstumstreiber erwiesen sich die privaten Konsumausgaben. Sie stiegen preisbereinigt um 4,6 % im Vergleich zum Vorjahr. Der Nachholbedarf nach den Corona-Schutzmaßnahmen, die um 5,9 % gestiegenen Bruttolöhne und -gehälter sowie die aufgelaufenen Corona-Zwangsparsparnisse und die staatlichen Hilfsmaßnahmen dürften den Privatkonsum getrieben haben. Die selbstbewusste Konsumlaune scheint die bisher ausgeprägte Rezessionsangst immer mehr in den Schatten zu stellen.

Gegenläufig wirkte sich allerdings die hohe Inflation aus, insbesondere bei Nahrungsmitteln und Erdgas schränkten die Verbraucher ihre Ausgaben ein.

Egal was in 2023 kommt, die Sparkasse Marburg-Biedenkopf ist darauf bestens vorbereitet!